THÜRINGER LANDTAG
7. Wahlperiode

08.11.2022

Kleine Anfrage 7/3982

des Abgeordneten Möller (SPD)

Förderung der Ausbildung und Zertifizierung von Herdenschutzhunden in Thüringen

Die extensive Beweidung der Kulturlandschaften ist essentiell für den Erhalt und die Vermehrung von besonderen Lebensräumen für zahlreiche Arten. Insbesondere die Lebensräume, welche durch extensive Nutzung erhalten werden, stehen durch die Aufgabe der Bewirtschaftung vor erheblichen Herausforderungen. Zugleich verändert sich das Nutzungsverhalten durch die Rückkehr des Großraubtiers Wolf. Dieser schließt eine wichtige Lücke in der Wechselbeziehung innerhalb der Ökosysteme, muss jedoch durch den präventiven Einsatz von Herdenschutzmaßnahmen von Übergriffen auf die Nutztiere abgehalten werden. Neben dem Einsatz von Schutzzäunen sind speziell ausgebildete Herdenschutzhunde ein effektives Mittel, um die Beweidung dieser und weiterer Flächen weiter zu ermöglichen. Zu diesem Zweck stellt der Freistaat Thüringen Mittel bereit, welche Präventionsmaßnahmen sowie die Entschädigung bei Rissen ausgleichen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Kosten werden für die Ausbildung und Zertifizierung von Herdenschutzhunden für den Einsatz in Thüringen erstattet und welche Kosten sind durch die entsprechenden Stellen selbst zu tragen?

2. Wird bei entsprechender Mittelbereitstellung, die Vergabe der "Fachstelle Herdenschutzhunde Thüringen" an einen Träger mit Sitz in Thüringen angestrebt?

3. Welche Gründe führen fachlich wie begründet zur Eignung von welchen Hunderassen für den Einsatz als Herdenschutzhund?

4. Wie soll zukünftig der Bedarf an Ausbildungs- und Zertifizierungsangeboten für Herdenschutzhunde in Thüringen, nach dem entsprechenden bundesweiten Standard, durch eine in Thüringen ansässige Organisation erfolgen?

Möller

Druck: Thüringer Landtag, 11. November 2022